ZMB Zürcher Museums-Bahn
Rämistrasse 7 • Postfach 510 • 8024 Zürich • Tel + (0848) 962 962 • Fax +41 (0)44 396 88 38

Jahresbericht 2017

und Einladung zur 22. Generalversammlung vom 23. März 2018

Die Chronik ist im Druck, Freude herrscht !

Aus dem Inhalt

	Seite
Präsident	2
Betrieb	3
Gastronomie	6
Depotchef	7
Finanzen und Administration	8
Intern	9
Kommunikation	9
Lädeli	10
Lehrgänge, Personalschulung	11
Technik	12
Vizepräsident	15
Einladung zur nächsten Generalversammlung	17
Jahresprogramm 2017	18

Präsident

(Theo Leuthold)

2017 – ein ereignisreiches Vereinsjahr

Schon ist wieder ein Kalenderjahr vorbei und wir sind bereits im 2018 angekommen. Schnell gerät in Vergessenheit, was sich 2017 alles in der ZMB zugetragen hat. Kein Wunder, werden wir doch täglich mit Informationen aus aller Welt konfrontiert – und Hand aufs Herz – leider meist mit Sensations – oder Negativmeldungen.

Nicht so bei der ZMB Familie. Ihr muss man nicht erst klarmachen, dass „ein Herz für Bahn- Nostalgie" etwas Positives darstellt und im eigentlichen Sinne mit der Erhaltung von Kulturgut zu tun hat. In diesem Sinne sind wir 2017 in die richtige Richtung unterwegs gewesen.
Auf den folgenden Seiten berichten unsere Dienstchefs über ihre Tätigkeit – allen gemeinsam ist sicher die Bemerkung, dass es viel zu tun gab – es weiterhin viel zu tun geben wird, dass aber der gute Wille zur Bewältigung überall vorhanden ist – toll!

Überschattet wurde unser Vereinsjahr durch den Tod unseres Betriebsleiters René Koch. Er verstarb nach kurzer aber schwerer Krankheit am 30. Juli 2017. Wir werden ihn in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten und sprechen Myrta und den Angehörigen unser tiefes Beileid aus.

Unsere Unfallopfer (C22 und FCe 2/4 – 84) haben ihre Rosskuren gut überstanden und sind wohlbehalten ins Sihltal zurückgekehrt. Dass unsere Nr 84 ausgerechnet an der Samichlausfahrt ihren Dienst versagte, können wir ihr schwer verzeihen, der Mutz hat aber erfolgreichen Ersatzdienst geleistet und wurde von den kleinen Besuchern wohlwollend zur Kenntnis genommen, ja sogar bestaunt!

Das Vereinsjahr 2017 stand einmal mehr unter dem Motto der Nachwuchsförderung. Auf verschiedensten Kanälen und an unterschiedlichsten Orten haben wir interessierte Personen ange-

sprochen und motiviert, in unserem Verein aktiv mitzuwirken. Mit Markus Schleutermann hat ein grosser Fisch angebissen – gerne hoffen wir, dass unsere Bemühungen auch 2018 Früchte tragen werden.

Das Projekt der Depotverlängerung musste 2017 auf kleinerem Feuer weiterbearbeitet werden. Das Tagesgeschäft und die restlichen Projekte haben unsere Leistungsträger an die Kapazitätsgrenzen geführt – 2018 wird es darum gehen, die Finanzierung des Bauvorhabens zu sichern. Wir hoffen, dass uns der Kanton mit dem Lotteriefonds grosszügig unterstützen wird – wir werden davon berichten.

Am Workshop vom 6. Januar werden verschiedene Fragen zum Jahresprogramm aufgeworfen – die Bettagsfahrt muss überdacht werden, der „Tag der offenen Feuertüre" steht vor einem Neustart und auch am Datum von „Vorstand & Friends" wird gerüttelt.

Dankbar blicke ich auf das Vereinsjahr 2017 zurück – 2018 steht mit neuen Herausforderungen vor der Türe – wir sind bereit und gehen zuversichtlich an die Arbeit. Herzlichen Dank allen fleissigen Händen für den Grosseinsatz rund um unsere Museumsbahn.

Theo Leuthold
Präsident ZMB

Betrieb

(Walter Huber, Markus Schleutermann)

Am 21. März erreichte uns ein E-Mail von René Koch, wonach er einen Totalausfall seiner Verdauung beklagte. Er musste sich eine Auszeit nehmen. Leider konnte er nicht in seine Funktion zurückkehren. Eine sehr aggressive Kombination von mehreren Krebsarten hat ihm keine Chance gelassen. Wir vermissen Dich sehr René !

Am 6. April erreichte mich ein denkwürdiges E-Mail. Ein Markus Schleutermann meldete sich über das Kontaktformular unserer Webseite. Er berichtete von einem persönlichen Fiasko, das sich für die ZMB zum Glücksfall entwickeln sollte.

Guten Tag, Ich konnte letztes Jahr bei einer deutschen Museumsbahn (Wachtl-Bahn) die Ausbildung zum Triebfahrzeugführer beginnen und hätte nun nach den Vorprüfungen als Bremsprobenberechtigter, der elektrotechnischen Einweisung und als Rangierleiter diesen Frühling die praktische Prüfung auf unseren historischen Elektroloks mit Baujahr 1927 abgelegt. Leider wurde nun die Strecke wegen vernachlässigten Unterhalts durch den Eigentümer der Infrastruktur stillgelegt und ich suche nach einer möglichen Alternative, da mir die Tätigkeit als Triebfahrzeugführer viel Freude bereitete. Ich hätte Interesse an einem Einsatz als Rangiertraktorführer, wobei ich sicher die theoretische/praktische Ausbildung für den A40 noch absolvieren müsste. Für ein persönliches Gespräch stehe ich bei Bedarf gerne zur Verfügung, als Referenz kann ich bei Interesse den Oberlokführer der Bahn angeben, der auch mein Ausbildner war. Mit freundlichen Grüssen
M. Schleutermann.

Für mich war das ein Zeichen des Himmels. Seit diesem Tag unterstützt mich Markus ganz toll und ist auf dem Weg zum geprüften Rangierführer A40 (VTE).

Am Gründonnerstag 13. April durften wir unsere beiden wieder genesenen Patienten C22 und FCe 2/4 Nr. 84 von Samstagern in den Sihlwald zurückholen.

Auf der Rückfahrt hatten wir ausgiebig Zeit uns zu freuen, mussten wir doch immer wieder mal warten, bis der dichte Verkehr auf der Seestrecke an uns vorbeigerauscht war.

Die Osterfahrt vom 16. April war – wie schon in den vielen Vorjahren – ein voller Erfolg. Was mich ganz besonders gefreut hat ist, dass wir mit Christine und Hans-Kaspar Kern und Bettina und Jürg Dolder zwei neue Hasenfeld-Betreuer gewinnen konnten. Herzlichen Dank für die grosse Hilfe.

Die öffentlichen Fahrten konnten sicher und erfolgreich abgewickelt werden.

Am 29. April durften wir die Geburtstagsfahrt von Adelheid Knuchel durchführen. Der FCe durfte sich unter kundiger Leitung von Damian Keller auf einer grossen Rundfahrt durchs Säuliamt austoben. Diese Fahrt wurde von einem Grossaufgebot an Zugpersonal begleitet. Karl Meili und Walter Huber wurden von den Experten der TR Trans Rail in den praktischen Dienst als Zugchefs eingewiesen und geprüft.

Vom 22. Mai bis 8. Juli erfolgte auf dem Gleis zwischen Sihlbrugg und Sihlwald die Inbetriebnahme des neuesten Kinds von Stadler:

Bild Sabine Rock ZSZ

Am 27. Mai durften wir für unser langjähriges Mitglied und ex Vizepräsident Kurt Schreiber und seine Fahrt zum Goldenen Hochzeit einen Dampfzug führen.

Am 1. August durften wir mit unserem Triebwagen Nr. 92 am 125 Jahr Fest zum Streckenjubiläum Stein-Koblenz teilnehmen. Das war ein voller Erfolg, auch finanziell.

Die öffentliche Fahrt von Ende September war für die ZMB von grosser Bedeutung. Unser Betrieb, insbesondere die Arbeit unserer Lokführer, wurde vom BAV Bundesamt für Verkehr auditiert. Herr Daniel Füllemann, Auditor im BAV, hat unsere Arbeit ab 06:30 Uhr begleitet und begutachtet. Es ist gut gegangen, sehr gut sogar. Wir haben ein dickes Lob erhalten. Diese Über-

prüfung wurde im Rahmen des grossen Betriebsaudits bei der SZU durchgeführt. Gegen Ende Dezember 2017 erhält die SZU dann auch den schriftlichen Bericht. Es wurde uns bereits gesagt, dass wir dort positiv erwähnt werden. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Alle: ich bin stolz auf Euch und die ZMB.

Als weiteres interessantes Angebot für unsere Mitglieder konnten auch 2017 wieder zwei Fahrtage für unsere PLF durchgeführt werden. Diese sind nicht nur für die Rangierlokführer eine gute Gelegenheit, unsere beiden historischen Elektro-Triebwagen unter Leitung der kundigen und äusserst hilfsbereiten SZU-Lokführer Damian Keller und Peter Wiedemann auf dem Streckenabschnitt Sihlbrugg/Langnau einmal auf der Strecke zu bewegen, sondern man erlebt selber auch hautnah, wie anspruchsvoll der Lokführerberuf ist. Dieses äusserst attraktive Möglichkeit dürfte in der Schweiz ziemlich einmalig sein.

Der grosse Frequenz-Hammer kam dann mit der letzten öffentlichen Fahrt im Jahr 2017. Am Sonntag 29. Oktober war das Wetter wirklich zum „wegschmeissen“, aber unser Zug war rekordvoll. Der Zug ist überlaufen. Es war ein toller Fahrtag.

Der Audit durch das BAV an der öffentlichen Fahrt von Ende September hat noch eine grosse (für uns Laien erfreuliche) Konsequenz: Bis anhin haben die Rangierführer der ZMB ihre Tätigkeit als Ausgebildete / Geprüfte unter einer Spezialkategorie gemacht. Damit wir in der sich ständig ändernden reglementarischen Wirklichkeit wieder richtig positioniert sind, werden unsere SZU-internen Ausweise durch richtige BAV-Ausweise für die Kategorie A40 ersetzt. Für meinen Teil habe ich dann damit meinen persönlichen Ausbildungs-Olymp erreicht. Darauf dürfen wir Rangierführer wirklich stolz sein. An unserer Tätigkeit ändert sich damit nichts. Auch gehen wir weiterhin schön regelmässig zum Amtsarzt und schreiben alle 5 Jahre unsere Wiederholungsprüfungen.

Gastronomie

(Heinz Keller, Verena Gysling, Lorenz Pfyl, Walter Huber)

Nachdem unser langjährige Leiter Gastronomie Stefan Scheiwiller im Herbst 2016 krankheitshalber ausgeschieden ist, stehen wir in der Gastronomie vor schweren Aufgaben. Neben neuen Hoffnungsträgern wie Doris und Lorenz Pfyl mussten die alten Kämpen wieder in den Chuchiwagen zurück. Dank Verena, Herbert Schwyn, Heinz Keller und Walter Huber haben wir das Jahr 2017 sehr anständig über die Runden gebracht. Und ja, es hat auch Spass gemacht. Trotzdem suchen wir (schon ziemlich verzweifelt) nach talentierten und einsatzwilligen Hobby-Gastronomen. Es sei nicht verschwiegen, dass der Weg bis zum selbständigen Einsatz auf einer öffentlichen Fahrt oder einem Kundenanlass sehr anforderungsreich ist. Wir durften Lorenz Pfyl und seine Frau Doris in diese Tätigkeit einführen. Dabei haben Heinz und ich doch wieder festgestellt, dass einiges dazu gehört. Vieles machen wir „einfach“ so. Für Neu-Einsteiger ist das alles aber doch sehr anforderungsreich.

Am 30. Juni besuchte uns das Team von rail4mation zu einem Firmenanlass. Wir grillten unter dem Bahnhof-Vordach und verwöhnten unsere Gäste mit einem Salatbuffet. Rail4mation ist eine Gemeinschaftsunternehmung der Schweizerische Südostbahn (SOB), der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU als Transportunternehmen des regionalen Personenverkehrs sowie der SERSA als Komplettanbieterin im Bereich Bahntechnik. rail4mation mietet für die Ausbildung der Rangierführer gerne unseren Mutz. Eine tolle Zusammenarbeit.

Bitte weist uns doch aktiv auf mögliche Kandidatinnen und Kandidaten als Köche auf unserem Zug hin. Macht Werbung in Eurem persönlichen Umfeld, macht Werbung für unsere Anliegen (und Nöte).

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön. An alle Starköche, Star-Office-Betreuerinnen, Star-Service-Spezialisten, Star-Grilleure und Star-Buffet-Betreuer und BetreuerInnen. Bitte bleibt uns erhalten.

Depotchef

(Heinz Keller)

Die grosse Frage anfangs Jahr war immer, wann gehen die Arbeiten für den Umbau des Bahnhofs Sihlwald endlich los. Immer wieder hörte man, jetzt geht es dann los. Aber es wurde doch Mitte August bis es endlich losging. Leider mussten ein paar sehr unschöne Dinge durchgestanden werden. So wurde unser vor dem Gebäude stehendes Gerätehaus zwar demontiert und die darin enthaltenen Materialien im Dienstraum deponiert. Aber wo ist denn das demontierte Gerätehaus geblieben, dies war eines Tages meine grosse Frage. Zu unserem grossen Ärger wurde das Gerätehaus einfach so entsorgt. Wohin nun mit dem Material (aufblasbares Zelt und Kochhafen). Es wurde uns zugesichert, dass wir ein neues Gerätehaus bekommen werden, bzw. das für den Abfallcontainer noch zu bauende Häuschen wird nun etwas grösser ausfallen, so dass wir dort auch unser Material einstellen können. Nebst weiteren kleinen Unstimmigkeiten, ging es relativ gemässigt weiter, da uns der eigentliche Umbau nicht allzu gross tangiert. Etwas sehr Erfreuliches durften wir dann noch entgegennehmen. Die Waschküche wird umgestaltet, da sie so nicht mehr gebraucht wird. Es wird eine neue Dusche eingebaut, inklusiv einer Toilette und einem Lavabo, dies räumlich abgetrennt am selben Standort. Ausserhalb des Duschenraums wird ein grösseres Handwaschbecken installiert.

Was auch zu einer Komfortsteigerung beitragen wird, ist eine Türe die vom Korridor im UG her gegen das Treppenhaus zu installiert wird. So können wir in der Garderobe von der Abwärme der Elektronikgerätschaften profitieren, und dementsprechend auch Heizkosten einsparen. Ein eigentliches ZMB-Projekt besteht ja mit der Remisenverlängerung. Damit verbunden sind auch Anpassungen in der bestehenden Remise. So wird die Stolperfalle Geleise schon bald der Vergangenheit angehören. Die jetzt noch auf dem Betonboden aufgeschraubten Geleise, eben die Stolperfallen, werden mit Beton aufgegossen, was dann einen schönen ebenen Betonboden

ergeben wird. In einer ersten Phase erfolgt das in der vorderen Hälfte der Remise. Der hintere Teil, der teilweise noch mit Schotter ausgeführt ist, wird dann mit der eigentlichen Remisenverlängerung auch noch entsprechend angepasst.

Was die Arbeiten des Depotchefs betreffen geschah nichts wirklich Aufregendes. Es müssen immer wieder und überall kleinere Reparaturen und Anpassungen gemacht werden.
Leider resultierte aus dem Umbau des Bahnhofgebäudes, auch noch ein negatives Ereignis. So besteht die liebevoll mit viel Herzblut aufgebaute Modelleisenbahnanlage nicht mehr. Infolge grösserer Unstimmigkeiten zwischen den Mietern (Modelleisenbahnclub) und der Verwaltung, betreffend Vorgehen bei den nötigen Arbeiten (Heimatschutz sei gegrüsst), haben die Modelleisenbahner das Handtuch geworfen. Sie haben sich entschlossen die Räumlichkeiten auf Ende 2017 zu kündigen und demzufolge die Anlage abzubrechen.

Im Dezember 2017
Der Depotchef
Heinz Keller

Finanzen und Administration

(Walter Huber)

Der ausführliche Bericht zu unseren Finanzen ist als Anhang zu unserer Jahresrechnung verfasst. Gerne stehe ich für weitere Informationen und Erklärungen zur Verfügung.

Für den Kassier gab es im abgelaufenen Vereinsjahr schöne Momente. Heini Billeter und Raini Holzinger haben den Sammelprospekt zum Unfall des C22 konzipiert. Wir durften zwischen dem 1. Dezember 2016 und dem Frühjahr 2017 Fr. 82'000 Spenden zur Deckung unseres Schadens entgegennehmen. Natürlich hatte diese tolle Aktion auch ihren Preis.

Sehr unerwartet durften wir von der Zürich Versicherung insgesamt Fr 35'000 an den Motorenschaden des FCe entgegen nehmen. Das hat unsere finanzielle Situation doch sehr gestärkt.

Eine weitere Freude ist das Engagement unserer Vereinsmitglieder. Von 4 Mitgliedern durften wir insgesamt Fr. 100'000 als langfristigen Kredite verbuchen. Herzlichen Dank, das macht uns von der Bank unabhängiger.

Wo Sonne ist, ist zwingend auch Schatten. Wir haben versucht über einen Rechtsanwalt weitere Beiträge an unseren nach wie vor ungedeckten Schaden aus dem Unfall des C22 einzufordern. Es ist frustrierend. Mit den uns zur Verfügung stehenden (bezahlbaren) rechtlichen Mitteln können wir vernünftigerweise nichts mehr ausrichten. Das sogenannte Bereicherungsverbot im Haftpflichtrecht stellt sich schützend vor die involvierten Versicherungen. Der Verkehrswert unseres C22 wurde auf Fr. 100'000 geschätzt. Hätten wir nicht unsere eigene Kaskoversicherung gehabt, wären wir noch viel schlimmer dran. Nach dem sensationellen Sammelergebnis von brutto Fr. 80'000 verbleiben eben immer noch Fr. 61'000 ungedeckt. Und dabei wird es wohl bleiben. Die SERSA, Arbeitgeberin des fehlbaren Baustellenkoordinators, versteckt sich hinter der Versicherung, die Versicherung versteckt sich hinter der Obergrenze des Verkehrswerts und der fehlbare Baustellenkoordinator kommt auch glimpflich davon, weil ihm der Staatsanwalt eben «nur» Fahrlässigkeit und keinen Eventualvorsatz vorwirft.

Intern

(Philippe Rothlin, Walter Huber)

Wir sind wieder da ! Das erste Intern unter Koordination von Philippe Rothlin und Gestaltung durch Raini Holzinger ist geboren. Und es hat Spass gemacht. Wir haben wieder Lust auf mehr.

Kommunikation

(Philippe Rothlin)

"Man kann nicht nicht kommunizieren" - diesen Grundsatz haben wir uns auch 2017 zu Herzen genommen und mit unseren verschiedenen Interessensgruppen über verschiedenste Themen, welche die ZMB dieses Jahr bewegt haben, gesprochen.

In erster Linie natürlich mit Euch, unseren Mitgliedern. Auch dieses Jahr fanden wieder verschiedene Treffen statt (nebst unseren regulären Sonntagsfahrten oder Spezialanlässen), an welchen wir uns gegenseitig austauschen konnten: Workshop, Generalversammlung oder Vorstand & Friends. Neu eingeführt haben wir dieses Jahr z.B. auch, dass wir die wesentlichen Punkte, die an den Vorstandsitzungen besprochen wurden, auf unserer Website veröffentlichen. Auch unser Finanzchef war mit dabei und hat Euch kontaktiert, um die Herausforderungen auf der finanziellen Seite mit eurer Unterstützung meistern zu können – auch hier hat sich wieder einmal der grosse Zusammenhalt der ZMB-Mannschaft gezeigt. Im November konnten wir Euch schliesslich unser neu gestaltetes ZMB Intern mit verschiedensten, interessanten Vereinsinterna zustellen. Apropos ZMB Intern: Im Jahre 2016 hatten wir in einem intensiven Projekt im Vorstand unter Führung von Chrigel Rieder das Konzept „ein Herz Für Nostalgie – Freiwilligenarbeit in der ZMB" erarbeitet (auch dies im Kontext der Mitgliedersuche ein Fokus für 2018). Da Walter Diem immer noch sehr stark mit Gestaltung und Inhalt unserer Vereinschronik „20 Jahre ZMB" beschäftigt ist, hat Chrigel einen Kontakt zu einem Berufskollegen hergestellt - Rainer Holzinger, Geschäftsführer der GS Player in Stäfa, der für die ZMB nun die grafischen Arbeiten ausführt. Er konnte auf der Gestaltung unseres grafischen Auftritts von Walter Diem aufbauen und diesen nahtlos weiterführen. Alle unsere Drucksachen wurden und werden überarbeitet und aktualisiert; so auch das ZMB Intern, welches neu durch Rainer gestaltet wird.

Wir haben, zweitens, einen intensiven Dialog mit unserer Hauptzielgruppe geführt: unseren Kunden und Besuchern. Dafür haben wir die verschiedenen Medien zur Kommunikation eingesetzt, welche heute zur Verfügung stehen. Zentral ist natürlich unsere Website. Ca. 12'000 Personen haben unsere Website besucht und riefen dabei etwa 52'000 Seiten mit Informationen auf. Das Tolle ist zudem, dass ca. 68% der Besucher neue Besucher sind, d.h. Personen, welche bisher noch nie auf der ZMB Seite waren und somit, hoffentlich, unsere Kunden der Zukunft darstellen. Auch via Facebook konnten wir die Interaktion mit ZMB-Interessierten erhöhen und z.B. zeitnah von Anlässen berichten und alle Anlässe bewerben. Ganz generell konnte 2017 die allgemeine Präsenz der ZMB im Internet professionalisiert werden, wie zum Beispiel der ZMB Ein-

trag auf der Werbeplattform „MySwitzerland“, auf der Migros-Website mit Tipps für Familienausflüge oder bei der Mithilfe von Texten über die ZMB von weiteren privaten Websites. Aber auch in den traditionellen Medien waren wir 2017 sehr aktiv. Dank dem von Walter Diem initiierten Kooperationsvertrag mit der Zürichsee Zeitung konnten wir unsere Werbeanstrengungen in den Printmedien bei gleichbleibenden Kosten markant steigern: eine erhöhte Reichweite unserer Inserate, welche zudem in unserem Haupteinzugsgebiet rund um den Zürichsee geschaltet wurden und somit eine grössere Anzahl Leser erreicht hat. Zum ersten Mal ist die ZMB zudem in der Tourismusbroschüre von Horgen enthalten.

Auch der Kommunikationskanal Radio ist für uns weiterhin sehr wichtig, gerade für unsere zwei zentralen Anlässe, die Osterfahrt sowie die Fahrt zum Samichlaus. Dank unserer Zusammenarbeit mit Radio Zürisee konnten wir zudem unseren erstmals durchgeführten Anlass „Tag der offenen Feuertüre“ bewerben und einige neugierige Besucher auf dem Führerstand unseres „Schnaaggi-Schaaggi“ willkommen heissen.

Zahlreiche Anstrengungen haben wir zudem zur Gewinnung neuer Mitglieder unternommen; es ist nicht einfach, aber nichts tun ist für uns keine Alternative. So konnten wir im April und im September, während jeweils 2 Wochen, zwei Hängekartons in den SZU Zügen aufhängen, Fokus: Unterstützung im Bereich Gastronomie sowie allgemeine Mitgliedergewinnung. Die dafür gestaltete Werbung wurden dann zusätzlich noch auf den anderen Kommunikationskanälen genutzt: auf Facebook oder im Dezember als Inserate in der Zürichsee Zeitung. Wir standen aber auch im direkten Dialog mit möglichen Interessenten, zum Beispiel mit einem eigenen Stand an den Feierlichkeiten der SZU zu Ihrem 125-jährigen Jubiläum oder am Weihnachtsmarkt in Leimbach. Gerade die direkte Begegnung und der direkte Austausch hat immer wieder ein reges Interesse an der ZMB gezeigt.

Massnahmen im Bereich Marketing und Kommunikation sind sehr vielseitig und decken verschiedensten Themen, Zielgruppen und Kanäle ab. Das war 2017 wichtig und wird auch 2018 ein wichtiger Fokus unserer Arbeit sein. Denn nur so gelingt es uns, einen starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins zu haben und das Interesse an der ZMB auch ausserhalb des Vereins nicht nur zu erhalten, sondern zu erhöhen.

ZMB – Ein Herz für Bahnnostalgie.

Lädeli

(Myrta Erne)

In diesem Jahr war alles anders. Zuerst die Namensänderung vom Kiosk zum Lädeli, und dann der gesamte Umsatz liegt nur wenig unter den Zahlen vom Vorjahr.

Was sehr erfreulich ist. Wir hatten immer sehr viele Leute in unserem Verkaufsladen.
Sicher hat uns auch das neue Verkaufsschild geholfen. Vielen herzlichen Dank den Macher.

Leider war die Personal Situation nicht erfreulich. Im April stand ich plötzlich alleine da. Dazu kam noch meine persönliche Anspannung, welche sich leider auch nicht zum Positiven entwickelte. Toll fand ich aber die grosse Unterstützung von Walter und Heinz welche sofort reagierten. Mit Romeo und Barbara konnten zwei wertvolle Verkaufsprofis gewonnen werden. Vielen herzlichen Dank. Wir hoffen aber weiterhin auf Verstärkung und geben nicht auf.

An den Zahlen hat es sich gezeigt, dass der Zugverkauf sehr gut ankommt bei den Fahrgästen. Leider waren wir in diesem Jahr nur zweimal präsent. Somit blieb der Umsatz unter den Erwartungen.

Im Lädeli konnten wir das Sortiment wieder erweitern. Neu haben wir die Holzplättli mit eingebranntem ZMB Logo und die Raclette Untersetzer, welche gut über den Ladentisch gingen. Auf das Jahresende kamen dann noch die schönen Wochenend-Taschen in blau und schwarz dazu. Als Verkaufshit entwickelt sich unsere Lampe. Im Kinderbereich sind es nach wie vor die beliebten Holzflöten und das Loki Puzzle 5 teilig. Leider war der Umsatz aber sehr bescheiden, was sicher auch mit den niedrigen Verkäufen im Textilbereich zu tun hat. Neue Vorschläge und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Was sehr erfreulich ist, der Billettverkauf wurde nochmals erhöht, das heisst wieder mehr Leute im Laden. Was auch mit dem Umstand zusammenhängt, dass wir nun auch auf die Elektronische Schiene gewechselt haben und man per Karte bezahlen kann. Mit Fahrausweiseinnahmen von über Fr. 11‘000.00 ist es das beste Jahr.
Somit blicken wir mit grosser Hoffnung in die Zukunft und freuen uns weiterhin an den vielen Bahnbegeisterten auf den Fahrten.

Zum Abschluss noch in eigener Sache. Nach rund 6 Jahren an der Front im Lädeli trete ich nun zurück ins zweite Glied und gebe die Leitung an Barbara Schleutermann auf die GV hin ab. Vielen herzlichen Dank an alle, die mich immer so grossartig unterstützt haben.

Lehrgänge / Personalschulung

(Walter Huber a.i.)

Das Jahr 2017 startete mit einem sehr anspruchsvollen Kurs für angehende Zugchefs. Die TR Trans Rail hatte einen Kurs nach den Anforderungen von ZSTeBV Verordnung des UVEK über die Zulassung zu sicherheitsrelevanten Tätigkeiten im Eisenbahnbereich ausgeschrieben. Mit Mühe konnten innerhalb der IG TR Trans Rail die notwendigen Teilnehmer gefunden werden. Am 14. Januar, an einem von 3 Samstagen im Januar, ging es in Frauenfeld los. Wir von der ZMB (René Koch und Walter Huber) haben uns sehr gefreut, als wir dort auch noch auf Karl Meili, ebenfalls Aktivmitglied der ZMB gestossen sind. Und sehr bald wurde uns klar: Der Zugchef mit fahrdienstlicher Verantwortung ist nicht einfach nur die Person mit der Trillerpfeife. Da steckt sehr viel mehr dahinter. Der Kurs war eine echte Herausforderung. An jedem Kurstag mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass wieder ein Kursteilnehmer „ausgestiegen“ ist. So wurden dann am 29. April nur noch Karl Meili und Walter Huber als Zugführer in spe auf einer Praxisfahrt von den

Ausbildnern der TR Trans Rail noch einmal ausführlich in die anspruchsvolle Aufgabe eingewiesen. Am Freitag 19. Mai gab es noch einmal eine mehrstündige Repetition, und dann eine grosse Theorieprüfung in Frauenfeld. Jetzt sind Karl und Walter (sehr stolze) geprüfte Zugführer mit einem ansprechenden Kompetenz-Nachweis.

Nachdem unser FCe sehr lange gar nicht zur Verfügung stand, konnten am Samstag 1. Juli wieder einmal ausführlich PLF Fahrten durchgeführt werden. Am Morgen hat Peter Wiedemann und dann anschliessend Damian Keller als Ausbildungslokführer gewirkt. Den Beiden ganz herzlichen Dank. An diesem Tag hat Bastian Wolf seine letzten Fahrten absolviert. Jetzt hat die Altersgouillotine endgültig zugeschlagen. Er bleibt uns aber als Mitglied erhalten.

Mitte November erreichte uns eine Aufforderung der EVU TR Trans Rail (unsere EVU wenn wir nicht auf der Stammstrecke unterwegs sind), Kursleiter für einen Kurs Arbeitssicherheit, Sicherheit im Gleisbereich auszubilden. Es wird immer wichtiger auch nachweisen zu können, dass wir unsere Mitglieder und Mitstreiter auch richtig und nachhaltig ausbilden. Markus Schleutermann und ich haben diesen Moderatorenkurs im Dezember absolviert und bereits am 16. Dezember den ersten Kurs durchgeführt. Die ersten 5 Teilnehmer durften die 5 Jahre gültigen Ausweise bereits entgegennehmen: Marianne Christen, Verena Gysling, Reinhold Wentzel, François Point und Peter Sommerhalder. Herzliche Gratulation.

Technik

(Fritz-Peter Meyer)

Dampflokomotiven

Im Berichtsjahr waren an den Dampflokomotiven glücklicherweise keine grösseren Reparaturen notwendig. Liest man die von Beat Bruhin, dem Verantwortlichen Kameraden für den Dampflokunterhalt, minutiös geführte Liste der ausgeführten Arbeiten, fällt auf wie viele wichtige Kleinarbeiten auszuführen sind um die regelmässigen Fahrten störungsfrei durchführen zu können. Noch vor der ersten Fahrt werden die Lokomotiven vom zuständigen Kesselinspektor jedes Jahr geprüft. Erst der positive Bericht erlaubt es dann, dass unsere Lokomotiven für die neue Saison eingesetzt werden können.

Eine nicht alltägliche Arbeit musste im November durchgeführt werden. Beide Lokomotiven mussten ins Depot F in Zürich fahren damit auf der dortigen Achswaage eine Prüfung jeder einzelnen Achse vorgenommen werden konnte. Bei dieser Prozedur wurde einmal mehr klar wie wichtig es ist, dass altes Wissen für die Nachwelt erhalten werden muss. Leider war das Resultat nicht so wie erhofft was bedeutet, dass nach erfolgten Anpassungen an den Achsen die Lokomotiven erneut geprüft werden müssen.

Diesellokomotiven

Unsere beiden Diesellokomotiven verrichten ihren Dienst störungsfrei und sind unverzichtbare Helfer beim Unterhalt und bei der Bereitstellung der Kompositionen für die Fahrten. Bezüglich des Mutz können wir nach wie vor auf die Firma Sersa resp. deren Nachfolgefirma zählen wenn für den Unterhalt wichtige Arbeiten oder Reparaturen durchgeführt werden müssen. Ich bin froh, dass mit dieser Firma in jeder Hinsicht eine gute Zusammenarbeit besteht.

Triebwagen

Dass unser FCe 2/4 84 wieder im Sihltal fahren kann freut uns natürlich ganz besonders. Er ist für bestellte Fahrten eine gute Alternative zu den Dampflokomotiven. Dies auch, weil mit den C68 und 69 passende Wagen zur Verfügung stehen. Nach der ersten solchen Fahrt wurde aber festgestellt, dass sich die Fronttüren nicht mehr leichtgängig öffnen liessen. – Weil für die Motorenrevision der Kasten abgehoben werden musste, hat sich dieser um wenige Millimeter verzogen. Durch das sachte Abschleifen der Türrahmen am richtigen Ort konnte erreicht werden, dass die Übergänge wieder wir früher funktionieren. Mehr Probleme gab es just an dem Tag wo der FCe als Heiz-und Schiebetriebwagen eingeplant war. Bei der Vorbereitung zur Samichlausfahrt wurde bemerkt, dass das Bremsventil Luft verlor. Auch die Walze des Wendeschalters funktionierte nicht wie erforderlich. Die Probleme könnten den vorherrschenden tiefen Temperaturen zugeschrieben werden. Deshalb kam man zum Schluss, dass wir mit Reparaturen zuwarten, bis es wieder etwas wärmer wird.

Für die Fahrt entschied man sich den BDe 4/4 92 einzusetzen. Doch auch dieser, sonst so zuverlässige Triebwagen wollte sich nicht bewegen. Das Problem war die ungenügende Ladung der Batterie. Die Behebung dieses Defektes kann dank vorhandenen Fachkräften intern gelöst werden, – vielen Dank.

Für den Einsatz mit dem Zug zu den beiden Samichlausfahrten mussten wir wohl oder übel auf den Mutz zurückgreifen. Spürbares Manko war, dass mit dieser Rangierlokomotive die Wagen C68 und 69 nicht geheizt werden konnten. Der C 22 und das Spiiswägeli haben autonome Heizungen. Zudem fehlten die Plätze des gebuchten Triebwagens. All das wirkte sich aber auf die gute Stimmung unter den kleinen und grossen Passagieren nicht aus.

Wagen

Unser neuer/alter C22 ist bei den Fahrten beliebt. Selbst bei nasskaltem Wetter musste ich zeigen, wie die Fenster mit den originalen Lederriemen geöffnet und geschlossen werden können. Zum Glück sind an unseren Wagen in der Regel nur kleinere Reparaturen auszuführen. Am C 68 musste eine gesprungene Abteilfensterscheibe ersetzt werden. dabei lernten wir die bald 100-jährige Technik der Senkfenster kennen.

Als Pendenz lastet noch immer der Umstand, dass die unterschiedlichen Pufferhöhen zwischen Küchenwagen und „Spiiswägeli“ hart an der Grenze des Tolerierbaren sind. 2017 glaubte man die Lösung mit dem Auswechseln altbrauchbarer Blattfedern, die von der DVZO gekauft werden konnten, gefunden zu haben. Relativ spät stellte sich aber heraus, dass ein Bolzen der Aufhängung fehlt. Ein Ersatz kann nur durch eine zertifizierte Firma hergestellt werden. Zudem fordert die SZU vor dem Einbau eine genormte Prüfung der Federn. Nachdem eine Firma gefunden wurde die solche Arbeiten durchführen kann, mussten zuerst Unterlagen erstellt werden. Die Federpakete werden zurzeit bei der Fa Bieri in Kriens aufgearbeitet.

Eine weitere Forderung die sich nicht einfach „auf die Schnelle“ erledigen lässt, ist die Sicherung der Plattformen unserer Personenwagen bei öffentlichen Fahrten. Unter den Museumsbahnen ist man sich nicht einig wie dies erfolgen soll. Abklärungen bei der Wagenwerkstatt der Dampfbahn-Furka Bergstrecke führten nicht zum Ziel. Zu unterschiedlich sind ihre Schmalspur-Wagen zu den unsrigen. Eine einfache Lösung die mit einem vertrauten Mitarbeiter der SOB angedacht wurde konnte auch nicht verwirklicht werden. Kommt dazu, dass die heutigen Abläufe bei der SOB eine direkte Kontaktaufnahme mit den Leuten an der Front untersagen. Eine Lösung könnte sein, dass wir die Plattformen so sichern wie es die Harzer Schmalspurbahnen tun. Von dort habe ich Zeichnungen erhalten nach denen nun die SOB eine Richtofferte ausarbeitet. Alleine dies geht nicht von heute auf morgen. Dann müssen wir abklären ob anhand eines ersten Musters die HSB-Konstruktion auf unsere Wagen passt. Obschon diese Ausführung das Bild der Wagen verändern wird, bin ich zuversichtlich, dass wir zu einer guten Lösung kommen.

Eine weitere anstehende Arbeit, welche nur durch eine Fachwerkstatt ausgeführt werden kann, ist die Revision der Bremsventile von C 68 und 69. Konnten wir bis vor kurzer Zeit diese Ventile einfach nach Samstagern bringen, werden nun zuerst eine Menge Daten gefordert. Bei dieser Pendenz werden wir nun die guten Erfahrungen welche die DVZO gemacht hat nutzen und die Ventile bei der Fa Stabeg in Wien unkompliziert revidieren lassen.

Allgemeines

Im Frühjahr wurde das gesamte Rollmaterial bei der SZU im Giesshübel einer Kontrolle und äusseren Reinigung unterzogen. Es gelang, dass fast alle Technik-Mitglieder während mehr oder weniger Stunden unter der kundigen Anleitung mithelfen konnten. Dieser Einsatz zeigte aber schonungslos auf, dass der vorhandene Willen dazu nicht reicht. Es braucht technisches Wissen und bei körperlich anstrengenden Arbeiten sind verschieden Mitglieder am Limit.

Bei all diesen Widrigkeiten die im Moment beim Unterhalt der Wagen bestehen gibt es auch positive Fakten. Das betrifft vor allem das verjüngte Technik-Team. Wir sind eine Truppe, die dort hilft, wo Hände benötigt werden. Vorbei ist die Zeit wo zwischen Dampflok- und Wagen / Triebwagenunterhalt unterschieden wurde. Die Technik-Mitglieder arbeiten beruflich in den unterschiedlichsten Bereichen. Nur wenige haben einen technischen Hintergrund. Was fehlt ist ein jüngerer Kamerad der unsere elektrischen Probleme fachgerecht anpacken kann.

Durch meine zusätzliche Funktion als Kondukteur konnten einige Kleinreparaturen welche bei den öffentlichen Fahrten auftauchten ohne Umwege am nächst möglichen Unterhaltstag erledigt werden.

Mein Dank gilt allen Kameraden und der Kameradin die sich im zu Ende gehenden Jahr in irgendeiner Weise beim Unterhalt, bei Reparaturen und der Reinigung des ZMB-Rollmaterials aktiv beteiligt haben. In diesen Dank möchte ich die weiteren Ressorts miteinschliessen. Es ist gut zu wissen, dass wir alle am selben Zughacken ziehen um „unsere" Museumsbahn am Rollen zu halten. Für unser zahlendes Publikum wird auch in Zukunft die Reise mit der ZMB ein nachhaltiges Erlebnis sein.

Horgen im Dezember 2017
Fritz-Peter Meyer, Chef Technik

Vize-Präsident

(Walter Huber)

Das Thema Chronik zum 20-Jahre Jubiläum konnte leider noch nicht bereinigt werden. Unser ehemalige Präsident Ruedi Aeschbacher war noch krank, ebenso Walti Diem. Wir haben die Arbeiten seit längerem fertig gestellt und auch abgegeben. Jetzt ist Walter Diem wieder am Zug. Unser Präsident durfte am 4. Januar ein letztes Gut zum Druck abholen.

Am 2. Mai durften wir für die Young Leaders of Tomorrow einen Dampfzug von Sihlbrugg nach Wiedikon mit Aufenthalt und Vorstellung der ZMB im Sihlwald führen. Das Gesamtthema unserer eigenen Vergangenheit und der Umgang mit den Menschen in der heutigen Zeit ist mir ein grosses Anliegen. Ich verweise auf den ausführlichen Artikel im letzten ZMB Intern.
Vorstand & Friends ging in diesem Jahr am Freitag 7. Juli über die Bühne. Für die ZMB und mich ein ganz wichtiger Anlass. Zeit für uns selber, Zeit mit Freunden.

Die Fahrt vom 1. August mit unserem Triebwagen ans Fest in Koblenz war ein voller Erfolg. Wir waren sehr gut gebucht. Es hat sich aber auch gezeigt, dass sich wohl eine Fahrt pro Jahr so mit Passagieren füllen lässt, das Interesse an unserer traditionellen Bettagsfahrt hat sich aber dadurch auf fast null reduziert. Wir werden am Workshop im Januar 2018 darüber sprechen, wie unsere Vereinsfahrten mit dem Tw 92 geplant werden müssen, damit es für unsere potentiellen Passagiere nachhaltig interessant ist und bleibt. Es zeichnet sich ab, dass reine Eisenbahnfahrten mit wohl hochstehender Gastronomie alleine nicht genügend Interessenten finden.

Eines der wichtigsten Anliegen des Präsidiums ist die verstärkte Mitgliederwerbung. Im Vorstand widmen wir uns dem Thema mit grosser Sorgfalt. Die Erkenntnisse der Projektarbeit „Ein Herz für Nostalgie" wird jetzt beharrlich, Stück für Stück umgesetzt. So durften wir die neu entwickelten Kleinplakate zweimal in der SZU aushängen.

Es ist sehr schwer hier eine direkte Erfolgskontrolle zu machen. Wir lassen in unseren Bemühungen aber nicht nach. Wir waren mit einem Infostand an 125 Jahre Fest der SZU in Adliswil präsent. Diese Idee von Teilnahmen an Anlässen in den Gemeinden an unserer Strecke wollen wir weiter umsetzen. So waren am (bitterkalten) Weihnachtsmarkt in Leimbach drei

ZMB Mitglieder im Einsatz. Herzlichen Dank an Peter Eggstein, Thomas Bark und Urs Schaffer. Die drei haben neben den Kontaktdetails von Interessenten auch wertvolle Forderung an zusätzlichem Werbematerial für solche Standaktionen mit nach Hause gebracht. Ich freue mich, die neuen Fotoblachen für solche Aktionen am Workshop vorführen zu können. Wir haben das Adressmaterial von Interessenten von Adliswil und Leimbach intensiv bearbeitet. Ich bin ein bisschen ratlos, wie zögerlich diese Personen (die sich ja spontan und freiwillig gemeldet haben), auf unsere Vorschläge und Einladungen reagieren. Aber es gilt: Lugg la gilt nöd ! Im kommenden Frühling wollen wir am Langnauer Dorfmarkt mitmachen.

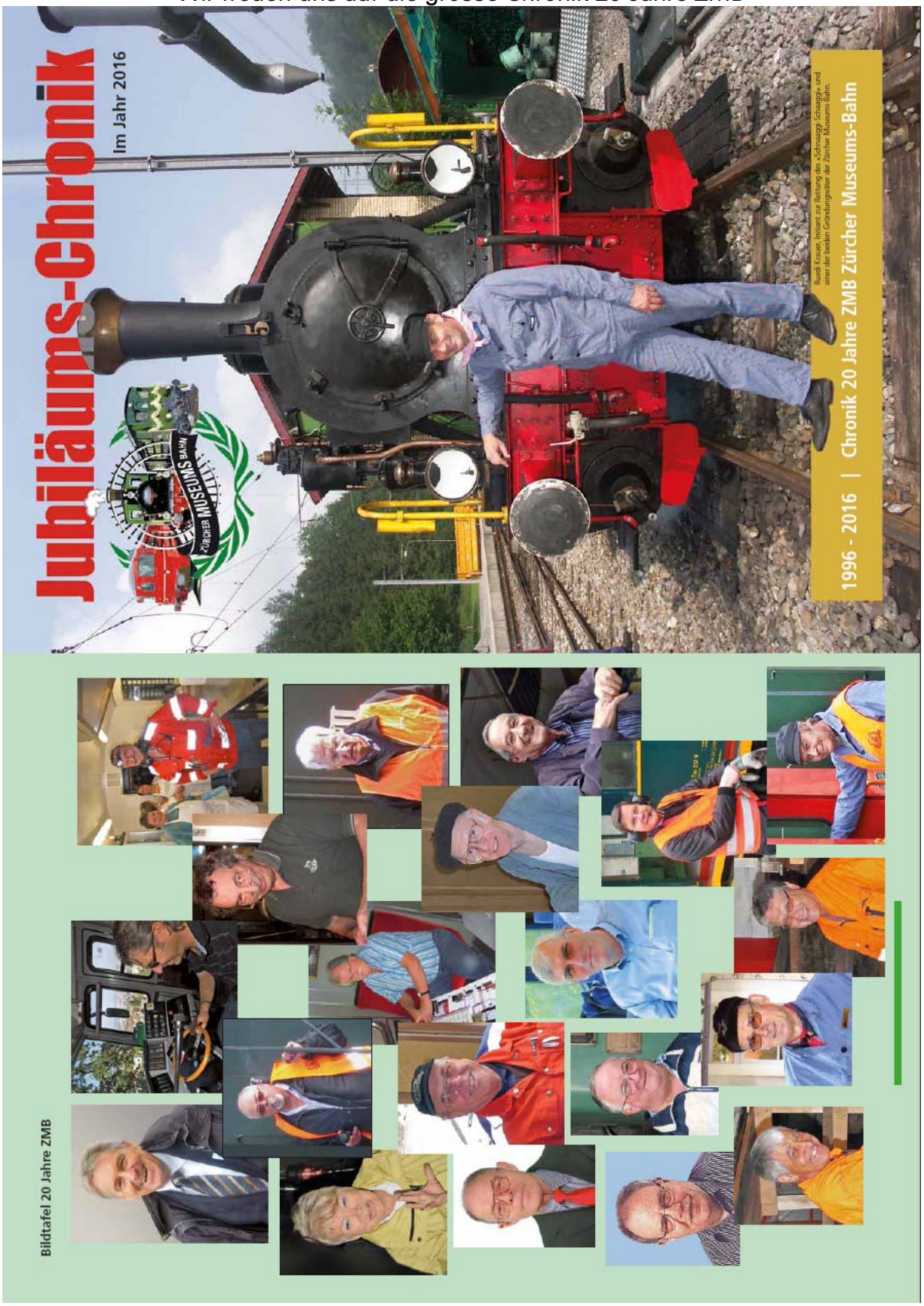
Die ZMB führt die eigenen Fahrten grösstmehrheitlich unter zwei EVU's (Eisenbahn-Verkehrsunternehmen) durch. Auf unserer Stammstrecke von Zürich Wiedikon bis Sihlbrugg mit der SZU und ausserhalb mit TR Trans Rail. Seit Anbeginn war Peter Koch unser Partner, zuerst unter dem Namen Railevent, dann als TR Trans Rail. Im Sommer erreichte uns die Nachricht, dass sich Peter Koch in seinem Leben noch einmal neu ausrichten will. Er hängt die berufliche Beschäftigung mit dem Thema Eisenbahn an den berühmten Nagel und will noch einmal etwas Neues aufbauen, anpacken. Ab 13. Dezember wirkt er jetzt für eine Saison als Skilehrer in St. Moritz. Gibt es eigentlich etwas, was Peter nicht kann ? Als Präsident der IG TR Trans Rail bleibt er uns erhalten, da bin ich wirklich sehr froh.

Die ZMB ist Mitglied im HECH. Das ist der Dachverband der Historischen Eisenbahnen der Schweiz. Ich engagiere mich dort beim Betrieb der Webseite (www.hech.ch) und als Koordinator

und Projektleiter der intensivierten Zusammenarbeit zwischen den Historischen Eisenbahnen (als EVU's, als Infrastrukturbetreiber, als Vereine die historisches Eisenbahn-Material betreiben). Ich mache das zusätzlich zur sicher nicht kleinen Aufgabe in der ZMB weil ich überzeugt bin, dass wir ohne verstärkte Anstrengungen irgendwie in Vergessenheit geraten, übergangen werden. Es ist uns mit Hilfe der Verantwortlichen der TR Trans Rail gelungen, eine wichtige Fürsprecherin zu gewinnen. Frau Edith Graf-Litscher, 2018 Präsidentin der nationalrätlichen Verkehrskommission, hat uns zu einem ersten, gut vorbereiteten Treffen und Grundsatzgespräch mit den Verantwortlichen des Bundesamts für Verkehr verholfen. Sie hat uns auch begleitet. Am 19. Dezember hat das erste, nachhaltige Treffen mit Dr. Peter Füglistaler (Direktor), Jürg Lütscher (Abteilung Infrastruktur, Zulassungen und Regelwerke) sowie Henrik Lippmann (Abteilung Sicherheit, Sektion Sicherheitsüberwachung) stattgefunden. Das HECH wurde eingeladen 3 Arbeitsgruppen für die intensive Zusammenarbeit mit dem BAV zu bilden (ETCS, ECM und Regelwerk EBV/AB EBV) Die ersten Sitzungen sollten bereits im Januar 2018 stattfinden, es wird wohl eher später.

ZMB Zürcher Museums-Bahn
Rämistrasse 7 • Postfach 510 • 8024 Zürich • Tel + (0848) 962 962 • Fax +41 (0)44 396 88 38

Wir freuen uns auf die grosse Chronik 20 Jahre ZMB



E-Mail: info@museumsbahn.ch • www.museumsbahn.ch

Zürcher Museums-Bahn
Postadresse: Postfach 510, CH-8024 Zürich

Traktanden der 22. Generalversammlung

Freitag, 23. März 2018
19.00 – 21.00 Uhr
im Clubhaus des Dampfmodellclubs (DMC), Tüffenwies 42, 8064 Zürich

Nachtessen für Angemeldete ab 17:30 Uhr

Termin für Anträge an die Generalversammlung ist Donnerstag, 1. März 2018, eingetroffen beim Präsidium am Domizil der ZMB, Rämistrasse 7, 8001 Zürich.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 21. ordentlichen Generalversammlung
3. Abnahme der Jahresberichte der Ressortleiter
4. Abnahme der Jahresrechnung 2017 nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
   a. des Präsidenten Theo Leuthold
   b. Vorstandsmitglieder: Walter Huber, Heinz Keller, Markus Kern, Fritz-Peter Meyer, Philippe Rothlin, Markus Schleutermann
7. Budget 2018
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Allfällige Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes
    a. Projekt Remisenverlängerung
    b. Einladung zu Vorstand & Friends am 29. Juni 2018
    c. Bericht vom Workshop 2018, Einladung zum Workshop 2019 am 12.1.2019

Für den Vorstand der Zürcher Museums-Bahn

Walter Huber, Vizepräsident

E-Mail: info@museumsbahn.ch • www.museumsbahn.ch

ZMB Aktivitäten Jahr 2018

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mo	1 Do	1 Do	1 So Osterhase	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 Sa
2 Di	2 Fr	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So
3 Mi	3 Sa	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Mo
4 Do	4 So	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di
5 Fr	5 Mo	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Mi
6 Sa Workshop	6 Di	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do INTERN
7 So	7 Mi	7 Mi	7 Sa PLF WK	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi VS	7 Fr
8 Mo 2.W.	8 Do	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 Sa Samichlaus
9 Di	9 Fr	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So
10 Mi	10 Sa	10 Sa	10 Di	10 Do Auffahrt	10 So	10 Di	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Mo
11 Do	11 So	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di
12 Fr	12 Mo	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So Krokodil	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi
13 Sa	13 Di	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do
14 So	14 Mi	14 Mi	14 Sa Praxistag	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr
15 Mo 3.W.	15 Do	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 Sa
16 Di	16 Fr	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 So Bettag mit Tw92	16 Di	16 Fr	16 So
17 Mi	17 Sa	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Mo
18 Do	18 So	18 So	18 Mi VS	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di
19 Fr	19 Mo	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Mi VS	19 Fr	19 Mo	19 Mi
20 Sa	20 Di	20 Di	20 Fr INTERN	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Do	20 Sa PLF WK	20 Di	20 Do
21 So	21 Mi	21 Mi	21 Sa Gastro Putz	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 Mo 4.W.	22 Do	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi INTERN	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa
23 Di	23 Fr	23 Fr GV ZMB	23 Mo	23 Mi VS	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So
24 Mi VS bei Kümin	24 Sa	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So öff Fahrt	24 Di	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Mo
25 Do	25 So	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di
26 Fr	26 Mo	26 Mo	26 Do	26 Sa Tag off Feuertür	26 Di	26 Do	26 So öff Fahrt	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Mi
27 Sa	27 Di	27 Di	27 Fr	27 So öff Fahrt	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do
28 So	28 Mi	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Fr	28 So öff Fahrt	28 Mi	28 Fr
29 Mo		29 Do	29 So öff Fahrt	29 Di	29 Fr Vorstand&friends	29 So öff Fahrt	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 Sa
30 Di		30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 So öff Fahrt	30 Di	30 Fr	30 So
31 Mi		31 Sa		31 Do		31 Di	31 Fr		31 Mi		31 Mo

Versand JB mit Einlad GV erste Hälfte Februar 18

ZMB Intern
3.Wo April
4.Wo Aug
1. Wo Dez

Hansli 125 Jahre Sonntag 29. April

Schulferien

ocker= Schulferien Stadt Zürich

gelb=Aktivität ZMB roter Strich: Abwesenheit VP

(Stand 05.01.2018)

ZMB Zürcher Museums-Bahn
Rämistrasse 7 • Postfach 510 • 8024 Zürich • Tel + (0848) 962 962 • Fax +41 (0)44 396 88 38